

SIMBA · DICKIE · GROUP



**Nachhaltigkeitsbericht der
SIMBA DICKIE GROUP
für das Jahr 2020**



Michael Sieber:

„Spielwaren sind mehr als nur Waren und Produkte. Sie sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Sie helfen Kindern, in die Welt der Großen hineinzuwachsen, und oft lassen sie Erwachsene wieder zu Kindern werden.“

Wir sind eine internationale Unternehmensgruppe, die Spielwaren über Niederlassungen und Vertriebspartner auf allen Kontinenten weltweit exportiert. Die Werte unseres Familienunternehmens wie Tradition, Fairness, Flexibilität und Teamgeist tragen einer gesellschaftlichen Verantwortung Rechnung.

Bei der Entwicklung und Produktion unserer Spielwaren achten wir auf höchste Qualität, Produktsicherheit, Umweltverträglichkeit und den respektvollen Umgang mit den Ressourcen auf unserem Planeten.“



Michael Sieber
CEO



Manfred Duschl
CEO



Manfred Duschl:

„Wir sind uns unserer weltweiten Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und den zukünftigen Generationen bewusst. Daher fördern wir in allen Ländern, in denen wir tätig sind, soziale Gerechtigkeit, faire und sichere Arbeitsbedingungen und den Schutz der Umwelt.“

Vor Ihnen liegt der Nachhaltigkeitsbericht der SIMBA DICKIE GROUP in Deutschland. In ihm finden Sie detaillierte Informationen zu unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.“

*We Love
to make
toys*

Der Nachhaltigkeitsbericht der SIMBA DICKIE GROUP orientiert sich am international anerkannten Standard der Global Reporting Initiative (GRI).



Unternehmensporträt

Die weltweit operierende SIMBA DICKIE GROUP wurde am 1. Mai 1982 von Fritz Sieber und seinem Sohn Michael gegründet und zählt heute zu den Top 5 der Spielwarenbranche.

Mehr als 4.000 Artikel umfasst das vielfältige Spielwarensortiment, das vom bekannten BIG-BOBBY-CAR über Schuco Sammlermodelle bis zur Ankleidepuppe Steffi Love von Simba Toys und zu Holzbausteinen von Eichhorn, RC Fahrzeugen von Dickie Toys oder Spielzeugautos von Majorette reicht.

Die SIMBA DICKIE GROUP ist auf allen Kontinenten vertreten. Die Hauptexportnationen der Gruppe waren 2019 die Länder Frankreich, die USA und Italien.

Unter dem Leitspruch „We love to make toys!“ vereint die SIMBA DICKIE GROUP die Kerngesellschaften Simba Toys, Dickie Spielzeug und Smoby Toys unter ihrem Dach.

Die Firmenphilosophie lässt sich mit fünf Worten beschreiben: we love to make toys. Dieser Leitgedanke findet sich in den Werten Verantwortung, Glaubwürdigkeit, Innovation, Qualität und Service wieder.

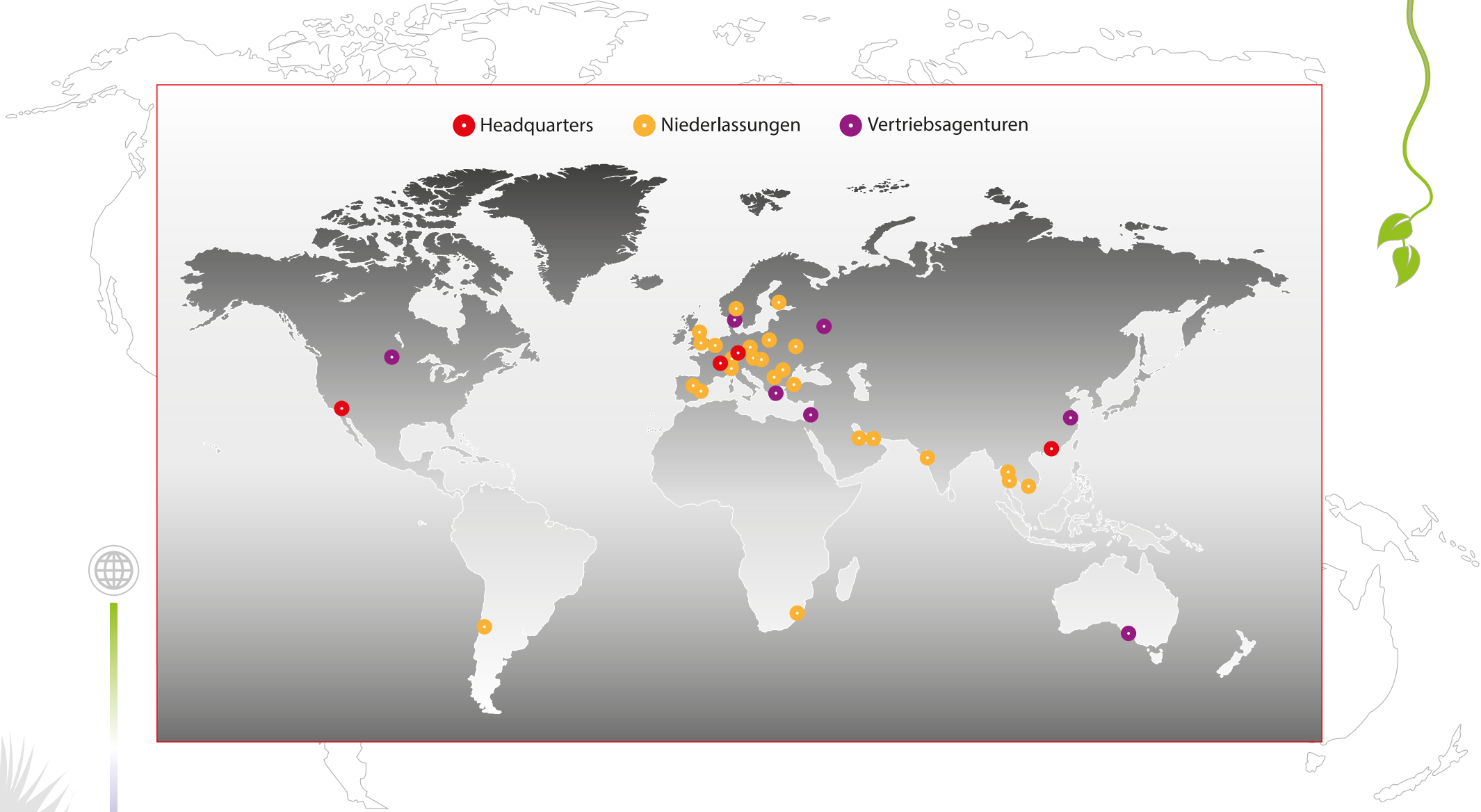
Im Jahr 2015 verabschiedeten die Vereinten Nationen die Sustainable Development Goals (SDGs). Diese 17 Nachhaltigkeitsziele adressieren die wesentlichen Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung auf globaler Ebene. Die SIMBA DICKIE GROUP ist bestrebt, durch ihr Nachhaltigkeitsengagement einen Beitrag zum Erreichen dieser Ziele zu leisten.

Der Erfolg der Agenda 2030 hängt davon ab, dass jeder teilnimmt, nicht nur Staaten und Organisationen, sondern auch Unternehmen und Einzelpersonen. Je größer das Engagement, desto eher gelingt es, die Ziele zu erreichen.

Die SIMBA DICKIE GROUP konnte im Jahr 2020 einen konsolidierten Gesamtumsatz in Höhe von 715,0 Mio. Euro realisieren. Sie beschäftigte Ende 2020 weltweit 2.950 Mitarbeiter. Die internationale Firmengruppe ist mit 46 Töchtergesellschaften weltweit an 30 Standorten vertreten, wovon 8 in Deutschland ansässig sind.

Hauptstandorte der Unternehmensgruppe sind Fürth, Hong Kong und Lavans/Frankreich. Neben den Produktionsstätten der Marken Noris-Spiele und Schipper, die für „Malen nach Zahlen“ bekannt ist, beherbergt der Standort Fürth auch ein Musterlager. In Sonneberg bietet das Logistikzentrum der Firmengruppe eine Lagerfläche von 53.600m². 2020 wurde hier ein neues vollautomatisches Hochregallager in Betrieb genommen. In Lam im Bayerischen Wald ist die Holzproduktion der Marke Eichhorn zu Hause.

Die BIG-SPIELWARENFABRIK sitzt in Burghaslach/Gleißenberg, mitten im Steigerwald, direkt an der A3. Vor Ort werden hochwertige Kunststoffspielwaren wie das bekannte BIG-Bobby Car hergestellt und im Logistikzentrum vor Ort eingelagert.





Traditionsreiches Familienunternehmen

Die Geschäftsführung der SIMBA DICKIE GROUP:
Uwe Weiler (COO), Florian Sieber (Co-CEO),
Michael Sieber (CEO) und Manfred Duschl (CFO)
(v.l.n.r.).



Ein gelungener Generationswechsel garantiert, dass das Unternehmen im Sinne seines Gründers und seiner Unternehmensvision fortgeführt werden kann (v.l.n.r.):

Maximilian Stork (Director Product Management & Design bei Simba Toys), Michael Sieber (CEO), Florian Sieber (Co-CEO), Felix Stork (Corporate Marketing Director).



Vorstellung der Nachhaltigkeitsziele der SIMBA DICKIE GROUP

Die Inhalte dieses Berichts beziehen sich auf die Aktivitäten der SIMBA DICKIE GROUP in Deutschland. Inhalte, die sich nur auf einen Standort beziehen, sind entsprechend gekennzeichnet. Behandelt werden alle drei Säulen der Nachhaltigkeit: die Ökonomie, die Ökologie und Soziales. Im Mittelpunkt steht die Ökologie mit den entsprechenden Kennzahlen.

Die ökonomischen Kennzahlen, sofern nicht anders angegeben, basieren auf den Kalenderjahren 2019 und 2020. Der Jahresabschluss wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HLB geprüft.

Dies ist der zweite Nachhaltigkeitsbericht der SIMBA DICKIE GROUP. Er behandelt das Jahr 2020. Der Bericht erscheint kalenderjährlich.

Mitarbeiterstruktur in Deutschland

Bei der SIMBA DICKIE GROUP wurden zum 30.04.2020 in Deutschland ca. 790 Mitarbeiter beschäftigt.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Jahr 2020, wie bereits in den Vorjahren, alle Auszubildenden in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden konnten. Außerdem wurde durch die Einführung einer neuen Home Office Regelung sowie flexiblerer Arbeitszeiten ein großer Beitrag zur Work-Life-Balance der Mitarbeiter geleistet.

	2019	2020
Mitarbeiter nach Standorten		
Insgesamt	787	792
Mitarbeiter nach Geschlecht		
Männlich	390	398
Weiblich	397	394
Altersstruktur der Beschäftigten		
Beschäftigte bis 30 Jahre	144 (18,3 %)	133
Beschäftigte von 31 bis 40 Jahre	160 (20,3 %)	149
Beschäftigte von 41 bis 50 Jahre	163 (20,7 %)	162
Beschäftigte von 51 bis 60 Jahre	243 (30,9 %)	241
Beschäftigte über 60 Jahre	77 (9,8 %)	107

	2019	2020
Auszubildende		
Insgesamt	20	12
Fürth		
Industriekaufleute	10	6
Maschinen- und Anlagenführer, Fachrichtung Metall- und Kunststofftechnik	1	0
Burghaslach		
Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Fachrichtung Formteile	3	3
Werkzeugmechaniker Fachrichtung Formentechnik	2	0
Industriemechaniker Fachrichtung Instandhaltung	1	0
Lam		
Industriemechaniker Fachrichtung Instandhaltung	1	1
Sonneberg		
Industriekaufleute	1	1
Fachkraft für Lagerlogistik	1	1





Stakeholder- Analyse

Die Liste der interessierten Gruppen ist vielfältig. Auf Basis der Stakeholder- Analyse werden Chancen und Risiken ermittelt und in unser tägliches Handeln integriert. Eine kontinuierliche Überprüfung ist wesentlicher Bestandteil zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation. Hierdurch konnten weitere Parteien identifiziert und ergänzt werden.



Ökonomische Kennzahlen

Die international aktive SIMBA DICKIE GROUP konnte im Jahr 2020 einen konsolidierten Gesamtumsatz in Höhe von 715,0 Mio. Euro realisieren.

Gegenüber dem Vorjahr mit einem konsolidierten Gesamtumsatz von 702,3 Mio. Euro bedeutet das eine Steigerung von 1,8%.

Compliance

Die SIMBA DICKIE GROUP ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Partner in allen Segmenten der Spielwarenbranche – für Mitarbeiter, Lieferanten, Kunden und Händler. Um diesem Vertrauen gerecht zu werden, sind Integrität und ein fairer Umgang miteinander maßgebend.

Bereits 2014 hat die SIMBA DICKIE GROUP eine Antikorruptionsrichtlinie erlassen, um Vorteilsnahme vorzubeugen und einen fairen Umgang mit- und untereinander zu gewährleisten. Die Richtlinie wird über die interne Kommunikationsplattform „HOME“ veröffentlicht. Verantwortung für dieses Thema trägt die Geschäftsleitung. Alle Mitarbeiter sind angehalten, offen mit dem Thema umzugehen und Verstöße anzusprechen.

Infrastruktur- Investitionen

**Let's green the planet –
Treedom pflanzt Bäume weltweit**

Die SIMBA DICKIE GROUP ist engagiert, CO₂-Emissionen zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Deshalb wurde bereits im Jahr 2019 in das agroforstwirtschaftliche Projekt Treedom investiert.

Treedom finanziert auf direktem Weg kleine agroforstwirtschaftliche Projekte in verschiedenen Regionen der Welt. Ziel ist es, nachhaltig Ökosysteme zu schaffen und Kleinbauern mit einer Anschubfinanzierung für das Pflanzen neuer Bäume zu unterstützen. Auf diese Weise können langfristig Ernährungssicherheit und Einkommensmöglichkeiten garantiert werden.

Der erste Schritt besteht in Schulung und Finanzierung der an den Projekten beteiligten Agrar-genossenschaften. Dabei ist es extrem wichtig,

dass jeder am Projekt beteiligte Kleinbauer eigenständiger Behüter seines Grund und Bodens ist. Denn nur wenn die Bäume und ihre Früchte den Kleinbauern selbst gehören, können sie aus ökonomischer Sicht auch davon profitieren. Auf diese Weise können sie ihr Einkommen diversifizieren, ihre Produktivität langfristig steigern und sogar Initiativen für Kleinunternehmen starten. Dadurch wird eine finanzielle Grundlage geschaffen, die wiederum soziale Vorteile für die lokalen Gemeinschaften bringt.

Die SIMBA DICKIE GROUP pflanzte in Madagaskar 1.000 Bäume. Diese tragen auch noch in den nächsten Jahren dazu bei, viele Tonnen CO₂ zu binden.

Sustainable Development Goals

Im September 2015 wurde von den Vereinten Nationen (UN) die „Agenda 2030“ mit insgesamt 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz SDGs) für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand verabschiedet.

Die SIMBA DICKIE GROUP leistet mit ihren Aktivitäten einen Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen Zukunft, beispielsweise durch die bereits erwähnte Pflanzung von 1.000 Bäumen in Madagaskar.

Des Weiteren ist geplant, in Zusammenarbeit mit ClimatePartner die Eichhorn Constructor-Reihe klimaneutral zu stellen. Das bedeutet, dass alle Constructor Artikel nach Berechnungen international anerkannter Standards klimaneutral hergestellt werden sollen.


Bei der Berechnung des Fußabdrucks werden die Lebenszyklusabschnitte „cradle-to-customer plus End-of-Life“ betrachtet, was dazu führt, dass nicht nur die Produktion/Herstellung, sondern der gesamte Produktlebenszyklus klimaneutral sein wird.

Materialien

Die SIMBA DICKIE GROUP setzt sich für den Schutz von Wäldern und der dort lebenden Tier- und Pflanzenarten ein. Sie unterstützt eine umweltgerechte und sozialverträgliche Waldwirtschaft, indem sie das Holz für ihre Produkte zunehmend aus nachhaltig bewirtschafteten Quellen bezieht. Dabei setzt die Firmengruppe auf die Siegel des Forest Stewardship Council® (FSC®). Ein großer Teil des Sortiments der Marke Eichhorn ist „Made in Germany“ und wird in Lam, im Bayerischen Wald produziert. Alle Produkte aus Lam sind FSC zertifiziert (Lizenznummer: FSC-C002577), ebenso wie die Eichhorn Produkte, die aus der eigenen Produktionsstätte in Netvořice, Tschechien (Lizenznummer: FSC-C015457) stammen.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Die Arbeitssicherheit und der Gesundheitsschutz zählen zu den unverzichtbaren Unterstützungsprozessen im Unternehmen. Die permanente Optimierung und ein intensives Monitoring aller Maßnahmen waren auch im Jahr 2020 zentraler Bestandteil der Arbeit des Teams für Arbeitsschutz (ASA) bei der SIMBA DICKIE GROUP. Das ASA Team besteht aus einem Kernteam, das je nach Standort durch Mitarbeiter vor Ort ergänzt wird.

In allen Bereichen wurden Gefährdungsbeurteilungen von Arbeitsplätzen, Maschinen und Fertigungsverfahren durchgeführt. Dabei arbeitet die SIMBA DICKIE GROUP mit externen Fachkräften für Arbeitssicherheit zusammen. Es ist Ziel der SIMBA DICKIE GROUP, diesen Prozess auch in den nächsten Jahren intensiv voranzutreiben.

Das Schulungswesen im Bereich der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes wurde im Jahr 2020 überarbeitet und intensiviert.

Dabei werden alle Mitarbeiter unter anderem darin geschult, wie Arbeitsunfälle vermieden bzw. Risiken minimiert werden können.

Das Jahr 2020 war geprägt durch Corona. Die Pandemie beschäftigte die SIMBA DICKIE GROUP intensiv seit Mitte März 2020. Ein Hauptaugenmerk lag in dieser Zeit darauf, geeignete Hygienekonzepte zum Schutz aller Mitarbeiter in allen Gesellschaften der internationalen Unternehmensgruppe zu entwickeln, zu implementieren und ständig an geänderte Gegebenheiten anzupassen.

Außerdem hat ein neuer Betriebsarzt die Betreuung der SIMBA DICKIE GROUP übernommen.

Datenschutz

Der Schutz von Kunden- und Mitarbeiterdaten ist von zentraler Bedeutung für die SIMBA DICKIE GROUP. Deshalb hat die Unternehmensgruppe den Datenschutz 2017 betriebsintern neu organisiert.

Ein Datenschutz-Team, bestehend aus einem Konzerndatenschutzbeauftragten und zwei weiteren Datenschutzbeauftragten, arbeitet hier eng

mit Fachabteilungen und Mitarbeitern zusammen. Es wirkt auf den gesetzeskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten und eingesetzten Verarbeitungsprogrammen hin. Unterstützung und Schulungen in regelmäßigen Abständen erfolgen durch einen externen Sachverständigen. Das Datenschutz-Team berichtet unmittelbar an die Geschäftsleitung der SIMBA DICKIE GROUP.

Die Datenschutzbeauftragten stehen jedem Mitarbeiter bei Fragen, Problemen oder Anregungen zum Thema Datenschutz zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem externen Sachverständigen werden alle Mitarbeiter regelmäßig in Datenschutzbelangen geschult und über die interne Kommunikationsplattform „HOME“ informiert. Dort finden die Mitarbeiter auch einen Meldebogen für Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten, damit die Datenschutzbeauftragten im Ernstfall schnell handeln können.

Im Berichtszeitraum gab es bei der SIMBA DICKIE GROUP keine begründete Beschwerde in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten.

Energie

Wirtschaftlich arbeiten und die Ressourcen schonen sind wesentliche Ziele der SIMBA DICKIE GROUP. An zwei von vier Standorten in Deutschland konnte eine Verringerung des Energieverbrauchs erreicht werden. Die Erhöhung des Energiebedarfs in Sonneberg lässt sich auf den Neubau eines Hochregallagers und die Erweiterung des automatischen Kleinteilelagers zurückführen.

In Lam und in Burghaslach nutzt die SIMBA DICKIE GROUP vorhandene oder zugekaufte Ressourcen, um Energie zu erzeugen.

In Burghaslach wurde 2014 ein Blockheizkraftwerk errichtet. Dieses wandelt das zugekaufte Erdgas in Strom um. Die dabei entstehende Abwärme wird zum Heizen genutzt.

Ein Blockheizkraftwerk gewährleistet eine besonders effektive Nutzung des Brennstoffs. Dadurch wird der Bedarf an natürlichen Ressourcen deutlich reduziert.

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Energieverbrauch in kWh			
Gesamt	20.302.088 kWh	20.507.410 kWh	+1 %
Fürth	3.693.793 kWh	3.383.693 kWh	- 8 %
Davon CO ₂ Neutral	64 %	68 %	
Sonneberg	3.147.526 kWh	3.366.384 kWh	+ 7%
Davon CO ₂ Neutral	11 %	12 %	
Lam	3.198.542 kWh	3.561.707 kWh	+11 %
Davon CO ₂ Neutral	81 %	78 %	
Burghaslach	10.262.227 kWh	10.195.626 kWh	- 1 %
Davon CO ₂ Neutral	16 %	16 %	

Vorhandene Ressourcen nutzt die SIMBA DICKIE GROUP in Lam. Die bei der Produktion anfallenden Holzabfälle werden in der eigenen Anlage zu Energie umgewandelt, welche zum Heizen und für verschiedene Produktionsprozesse wie das Trocknen von Holz verwendet wird.

Durch die Nutzung der Holzabfälle werden Treibhausgas-Emissionen gespart, die beim Abtrans-

port des Mülls und dem Zukauf anderer Energieträger entstanden wären.

Beide Maßnahmen tragen ihren Teil zum Umweltschutz bei, schonen die Ressourcen und minimieren die laufenden Energiekosten.

Im Folgenden werden die Verbräuche nach Energieträgern aufgeschlüsselt.



Stromverbrauch

Für den Standort Burghaslach wird der Strom-einkauf berücksichtigt, der bei E.ON erfolgt. Der Strom, der über die Erzeugung des Blockheizkraftwerks entsteht, wird bei Punkt „Energie aus Eigenerzeugung“ auf Seite 15 aufgeführt.

Ölverbrauch

In Lam wurden 10.000 Liter Öl gekauft, die bei Ausfall der unternehmenseigenen Energieanlage zum Einsatz kommen. Dieser Vorrat wird voraussichtlich für mehrere Jahre reichen.

Diesel- und Benzinverbrauch

Die Verbräuche beziehen sich auf Firmenwagen von Mitarbeitern, wie beispielsweise Außendienstmitarbeitern, und auf firmeneigene LKWs. Durch den coronabedingten Rückgang der Geschäftsreisen konnte eine Einsparung beim Diesel- und Benzinverbrauch erreicht werden.

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Stromverbrauch in kWh			
Gesamt	5.564.425 kWh	5.673.262 kWh	+ 2 %
Fürth	1.021.745 kWh	869.719 kWh	- 15 %
Davon CO ₂ Neutral	100 %	100 %	
Sonneberg	550.299 kWh	651.144 kWh	+ 18 %
Davon CO ₂ Neutral	61 %	61 %	
Lam	1.212.309 kWh	1.290.719 kWh	+6 %
Davon CO ₂ Neutral	59 %	56,3 %	
Burghaslach	2.780.072 kWh	2.861.680 kWh	+3 %
Davon CO ₂ Neutral	59 %	56,3 %	

Erdgasverbrauch

Seit 01.07.2018 beliefert die infra fürth GmbH den Standort Fürth mit 100% Ökogas. Erdgas wird am Standort Sonneberg und in Fürth für die Heizung verwendet. Am Standort Burghaslach wird Erdgas in das Blockheizkraftwerk geleitet, um Strom zu erzeugen (Siehe dazu Tabelle auf Seite 14*).

Hierfür wurde der gesamte Erdgasverbrauch aufgeführt. Für 2020 flossen 6.480.561 kWh in das Blockheizkraftwerk und 661.829 kWh direkt in die Heizung.

Flüssiggasverbrauch

Propan wird in Produktion und Logistik am Standort Burghaslach zum Antrieb der Gabelstapler verwendet.

Energieverbrauch aus Eigenerzeugung

In Lam und in Burghaslach nutzt die SIMBA DICKIE GROUP vorhandene oder zugekaufte Ressourcen, um Energie zu erzeugen.

In Burghaslach wurde 2014 ein Blockheizkraftwerk errichtet. Dieses wandelt das zugekaufte Erdgas in Strom um. Die dabei entstehende Abwärme wird zum Heizen genutzt.

Ein Blockheizkraftwerk gewährleistet eine besonders effektive Nutzung des Brennstoffs. Dadurch wird der Bedarf an natürlichen Ressourcen deutlich reduziert.

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Diesel- und Benzinverbrauch in kWh			
Gesamt	1.618.905 kWh	1.374.991 kWh	- 15 %
Fürth	1.346.424 kWh	1.060.257 kWh	- 21 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	
Sonneberg	53.847 kWh	57.066 kWh	+6 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	
Lam	115.050 kWh	112.264 kWh	- 2 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	
Burghaslach	103.584 kWh	145.404 kWh	+ 40 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Erdgasverbrauch in kWh			
Gesamt	11.196.185 kWh	11.254.281 kWh	+ 1 %
Fürth	1.325.624 kWh	1.453.717 kWh	+ 10 %
Davon CO ₂ Neutral	100 %	100 %	
Sonneberg	2.543.380 kWh	2.658.174 kWh	+ 5 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	
Burghaslach	7.327.181 kWh	7.142.390 kWh	- 3 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	

Energie-Intensität

Die Energieintensität umfasst den gesamten Energieverbrauch der vier Standorte. Trotz des um 1% gestiegenen Energieverbrauchs im Berichtszeitraum hat sich der spezifische Energieverbrauch in Höhe von 110,2 Wh pro 1 € Umsatz (2020) stabilisiert.

Verringerung des Energieverbrauchs

Um gezielt Energie einsparen und Emissionen reduzieren zu können, überprüft die SIMBA DICKIE GROUP gemeinsam mit dem Energieauditor tom-sys Projekt GmbH die Standorte Fürth, Lam und Sonneberg. Am Standort Burghaslach kommt das seit 2015 etablierte Energiemanagementsystem ISO 50001 zum Einsatz.

Auf Basis der erhobenen Daten werden Empfehlungen für Optimierungsmaßnahmen erstellt.

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Flüssiggasverbrauch in kWh			
Gesamt	51.390 kWh	46.152 kWh	- 10 %
Burghaslach	51.390 kWh	46.152 kWh	- 10 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Energieverbrauch aus Eigenerzeugung in kWh			
Gesamt	4.053.114 kWh	4.199.416 kWh	+ 4 %
Lam	1.871.183 kWh	2.064.677 kWh	+ 10 %
Davon CO ₂ Neutral	100 %	100 %	
Burghaslach	2.181.931 kWh	2.134.739 kWh	- 2 %
Davon CO ₂ Neutral	0 %	0 %	

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Energie-Intensität			
Absolut. Energieverbr. in kWh	20.302.088 kWh	20.507.410 kWh	1 %
Energieverbrauch /1€ Umsatz	110,2 Wh/€	110,2 Wh/€	0 %



Beleuchtung

An allen Standorten strebt die SIMBA DICKIE GROUP eine kontinuierliche Umrüstung auf LED-Leuchten an. Insbesondere durch die Kombination von Bewegungssensoren, die dafür sorgen, dass die Leuchten nur dann aktiv sind, wenn diese auch benötigt werden, rechnet die SIMBA DICKIE GROUP mit weiteren Stromeinsparungen in den nächsten Jahren.

Am Standort in Fürth wurden weitere Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchten ersetzt. Der Umbau ist hier ein kontinuierlicher Prozess. Im Berichtszeitraum konnten vier weitere Hallen komplett umgerüstet werden.

Auch in Lam kommen nun in weiteren Bereichen LED-Leuchten zum Einsatz.

Produktion

Bei BIG in Burghaslach konnte ein neues energieeffizientes Produktionsband für das Bobby Car in Betrieb genommen werden.

Am Produktionsstandort Lam wurde damit begonnen, auf eine neue Verpackungsanlage umzu-

stellen, die den Transportaufwand zu Heimarbeitern reduzieren soll. Die Umstellung wurde noch nicht vollständig abgeschlossen.

Organisation

Über alle Standorte hinweg soll die Sensibilität bei Mitarbeitern im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit erhöht werden. Schulungsunterlagen der jährlichen allgemeinen Unterweisung wurden dahingehend überarbeitet.

Des Weiteren wurde am Standort Fürth ein Energiemesssystem eingebaut. Damit lässt sich der Energiefluss genau nachvollziehen und Einsparpotentiale leichter ermitteln.

Mobilität der Mitarbeiter

Die Fahrzeugflotte der SIMBA DICKIE GROUP wurde durch Hybrid Fahrzeuge ergänzt und entsprechende Ladestationen angeschafft.



Wasser

Die Standorte der SIMBA DICKIE GROUP in Deutschland sind an die öffentlichen Wasserversorgungsnetze angeschlossen. Durch den Bau einer neuen Lagerhalle in Sonneberg ist der Verbrauch gestiegen. Auch in Fürth gab es einen Anstieg des Wasserverbrauchs, während die anderen Standorte in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen.

Nachfolgend eine Aufstellung über die Versorgungsunternehmen an den einzelnen Standorten:



Fürth: infra fürth GmbH
Sonneberg: WAZ Sonneberg
(Wasserwerke Sonneberg)
Lam: Wasserbeschaffungsverband Lam
Burghaslach: Markt Burghaslach

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Wasserverbrauch			
Gesamt	9.216 m³	8.064 m³	-13 %
Fürth	3.703 m ³	2.978 m ³	-20 %
Sonneberg	1.122 m ³	1.473 m ³	+ 31 %
Lam	473 m ³	516 m ³	+ 9 %
Burghaslach	3.918 m ³	3.097 m ³	- 21 %



Klimaschutz

Neben Energieeinsparungen hat auch die Vermeidung klimaschädlicher Emissionen einen hohen Stellenwert bei der SIMBA DICKIE GROUP.

Am Standort Fürth wird die SIMBA DICKIE GROUP von infra fürth GmbH mit Strom und Gas aus 100% erneuerbaren Energien beliefert. Diese Umstellung begrüßt die SIMBA DICKIE GROUP sehr.

Die Treibhausgasemissionen der zugekauften Energien wurden nach den Daten der Stromlieferanten und des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle berechnet.

Nachfolgend werden die Emissionen nach Energieträgern dargestellt.

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
CO₂ Aufkommen durch Stromeinkauf			
Gesamt	1.031,47 t	1.149,73 t	+ 11 %
Fürth	0 t	0 t	0 %
Sonneberg	117,21 t	138,69 t	+18 %
Lam	277,62 t	313,04 t	+ 13 %
Burghaslach	636,64 t	698,00 t	+ 10 %

Stromeinkauf

Am Standort Fürth wird bereits seit 2017 100% Ökostrom verwendet. Daher sind hier keine CO₂ - Emissionen angegeben.

Die CO₂ Emissionen sind insgesamt in diesem Bereich um ca. 11% gestiegen.

Diesel- und Benzinverbrauch



Die Verbräuche beziehen sich auf Firmenwagen von Mitarbeitern, wie beispielsweise Außendienstmitarbeitern, und auf firmeneigene LKWs.

Erdgasverbrauch

Ab 01.07.2018 beliefert die infra fürth GmbH den Standort Fürth mit 100% Ökogas.

Flüssiggasverbrauch

Propan wird in Produktion und Logistik am Standort Burghaslach zum Antrieb der Gabelstapler verwendet.

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
CO₂ Aufkommen durch Diesel- und Benzinverbrauch			
Gesamt	436,34 t	366,04 t	- 16 %
Fürth	358,15 t	282,03 t	- 21 %
Sonneberg	14,32 t	15,18 t	+ 6 %
Lam	30,6 t	29,86 t	- 2 %
Burghaslach	33,26 t	38,97 t	+ 17 %

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
CO₂ Aufkommen durch Erdgasverbrauch			
Gesamt	1.993,85 t	1.965,43 t	- 1 %
Fürth	0 t	0 t	0 %
Sonneberg	513,76 t	536,95 t	+ 5 %
Burghaslach	1.480,09 t	1.428,48 t	- 3 %

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
CO₂ Aufkommen durch Flüssiggasverbrauch			
Gesamt	12,28 t	10,52 t	- 14 %
Burghaslach	12,28 t	10,52 t	- 14 %

Abfall

Abfälle und Wertstoffe der SIMBA DICKIE GROUP werden möglichst sortenrein erfasst und können so optimal der weiteren Verwertung durch die Entsorgungspartner zugeführt werden.

Auch innerhalb der Produktionsprozesse werden soweit möglich Abfälle wiederverwertet. Die Holzabfälle am Standort Lam werden durch hauseigene Anlagen zum Heizen genutzt. In Perioden, in denen weniger geheizt wird, werden diese eingelagert oder als Briketts verkauft.

Produktionsbedingt anfallende Kunststoffabfälle am Standort Burghaslach werden gemahlen und können sortenrein sortiert wiederverwendet werden. Bei selten verwendeten Farben oder gemischten Kunststoffsorten wird das Mahlgut durch schwarzes Masterbatch in die Farbe schwarz umgefärbt. So werden beispielsweise fast alle BIG-BOBBY-CAR Räder aus Recyclingkunststoff hergestellt.

Die anfallenden Abfälle werden an den Standorten über verschiedene Entsorgungsunternehmen abgeholt und verwertet.

Im Folgenden wird das absolute Abfallaufkommen dargestellt.



	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Gesamtaufkommen der gefährlichen Abfälle			
Gesamt	25,88 t	6,12 t	-76%

	2019	2020	Prozentuale Veränderung
Gesamtaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle			
Gesamt	894,63 t	702,85 t	-21%

	2020
Prozentuale Verteilung der nicht gefährlichen Abfälle	
Kunststoffe	7%
Gewerbeabfall	16%
Folien	3%
Papier, Pappe, Karton	64%
Küchenabfälle	1%
Grüngut	3%
Andere	6%

An den Standorten fallen auch gefährliche Abfälle an. In Fürth sind es Farbdosen des Modellbaus mit Restinhalten, sowie Leuchtstoffröhren, welche durch energieeffizientere Leuchten ersetzt werden. Am Standort in Lam entstehen produktionsbedingt beispielsweise Farb- und Lackschlämme und halogenfreie Bearbeitungsemulsionen.

Ölfilter, Wischtücher sowie Ölsauglappen fallen am Standort Burghaslach an.

Im Vergleich zu den nicht gefährlichen Abfällen liegt die Menge der gefährlichen Abfälle bei lediglich 1%, im Jahr 2019 lag er bei 3%.

Gesamtaufkommen der nicht gefährlichen Abfälle

Das gestiegene Aufkommen im Bericht 2019 durch die Räumung einer alten Lagerhalle in Sonneberg konnte im aktuellen Berichtszeitraum wieder kompensiert werden, da diese Maßnahme nun weitestgehend abgeschlossen ist.



Verpackungsoptimierung

Um Abfall zu vermeiden, hat die SIMBA DICKIE GROUP ihre Verpackungen angepasst. Zum Beispiel wurde auf Plastikhauben an Blisterkarten verzichtet. Drähte und Kabelbinder wurden durch Papierbänder und verbraucherfreundliche Schnellverschlüsse ersetzt. Reine Pappverpackungen können leichter recycelt werden und nebenbei wird das Auspacken erleichtert.

Des Weiteren wurden Stanzungen, Schlösser und Verschlüsse an Verpackungen und Geschenkkartons modifiziert, um den Aufwand während der Produktion möglichst gering zu halten. Die Verpackungen werden dadurch außerdem benutzerfreundlicher und sind einfacher zu recyceln.

Auf die Verwendung von Drähten oder anderen Fixierungen konnte an vielen Stellen verzichtet werden. Die Verpackung wurde entsprechend den Konturen des Produkts gestaltet, eine zusätzliche Befestigung ist daher überflüssig.

Auch PVC-Streifen, die zur Fixierung der Haare von Ankleidepuppen verwendet werden, konnten durch Papierstreifen ersetzt werden.

Außerdem wird weitestgehend auf die Verwendung von Polybeuteln verzichtet. Wann immer es möglich ist, kommen an deren Stelle Papierbeutel zum Einsatz.

Die bisher üblichen Fensterboxen wurden an vielen Stellen durch offene Touchboxen ersetzt. Dies ermöglicht dem Kunden, das Produkt anzufassen und reduziert den Kunststoffverbrauch erheblich.



Paletten Optimierung

Im Jahr 2020 wurde ein Programm zur Optimierung der Palettenauslastung gestartet. Die Effizienz der Logistik soll dadurch gesteigert werden. Ziel ist es, den auf einer Palette zur Verfügung stehenden Platz möglichst effizient zu nutzen. Zusätzlich sollen die Anzahl der Umkartons reduziert werden bzw. unnötige Umkartons wegfallen.

Gleichzeitig sollen die Qualitätsstandards für Kartons überarbeitet werden. Dies soll dabei helfen, den Anteil der Beschädigung während des Transports und der Lagerung zu reduzieren.

EU-Kreislaufwirtschaftspaket

Das vom Europäische Parlament 2018 verabschiedete EU-Kreislaufwirtschaftspaket hat zum Ziel, den Übergang von einer linearen zu einer kreislauforientierten Wirtschaft zu erreichen. Abfälle sollen vermieden und Produkte wiederverwendet werden.

Im Bezug auf Verpackungen ist das oberste Ziel des EU- Kreislaufwirtschaftspakets die Vermeidung von Verpackungsabfällen, gefolgt von der Nutzung wiederverwertbarer Verpackungen. Verpackungen die entsorgt werden, müssen möglichst gut recyclebar sein.

Durch die bereits genannten Anpassungen an den Verpackungen und in der Logistik arbeitet die SIMBA DICKIE GROUP an der Erreichung dieser Ziele.



SIMBA DICKIE GROUP
Werkstraße 1
90765 Fürth
Tel: 0911/97 65 01
nachhaltigkeit@simba-dickie.com



Thank you

w

simba-dickie-group.com

f

[/simbadickiegroup](https://www.facebook.com/simbadickiegroup)

ig

[/simbadickiegroup](https://www.instagram.com/simbadickiegroup)

in

[company/simba-dickie-group](https://www.linkedin.com/company/simba-dickie-group)